

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 21.

Mittwoch den 27. Jänner 1875.

(264—1) Nr. 591.

## Staats-Stipendien

für den Brauerkurs an der höheren landwirtschaftlichen Lehranstalt „Francisco-Josephinum“ in Mödling.

Das k. k. Ackerbauministerium hat für den Brauerkurs, welcher am „Francisco-Josephinum“ in Mödling am 1. April 1875 eröffnet und am 26. Juli 1875 geschlossen wird, drei Stipendien von je Hundert und fünfzig Gulden bewilligt.

Zur Aufnahme in den Brauerkurs, dessen Programm bei der Direction des „Francisco-Josephinum“ in Mödling behoben werden kann, wird erfordert:

1. Der Nachweis einer guten Volksschulbildung;
2. der Nachweis einer entsprechenden Verwendung in einer Brauerei durch mindestens sechs Monate.

Stipendisten sind von der Entrichtung des Lehrhonorars nicht befreit.

Die mit den angeführten Nachweisen versehenen Gesuche sind

bis 10. März 1875

an die Direction des „Francisco-Josephinum“ in Mödling zu überreichen.

Wien am 8. Jänner 1875.

Vom k. k. Ackerbauministerium.

(293—2) Nr. 571.

## Concursausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der Secierdiener- zugleich Kanzleiausfühlersstelle im hiesigen Landespitale mit welcher der Gehalt jährlicher 300 fl. und der Anspruch auf Quinquennalzulagen zu je 25 fl. verbunden ist, wird hiemit der Concurss ausgeschrieben.

Außer der Nachweisung des Alters, der Heilmatzständigkeit, der Moralität, der bisherigen Beschäftigung und insbesondere der Kenntnis auch der slovenischen Sprache und die Nachweisung über die Eignung zum Secierdienste welcher die Hauptobliegenheit dieses Postens bildet, gefordert. — Die Instruction für diesen Dienstposten kann bei der Spitalsdirection eingesehen werden.

Bewerber haben ihre documentierten Gesuche bei der Direction der Landeswohlthätigkeitsanstalten bis 15. Februar 1875

Laibach, am 23. Jänner 1875.

Vom krainischen Landesauschusse.

(297—1) Nr. 585.

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landes- als Pressgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 19. Jänner 1875 ausgegebenen Nummer 14, der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der zweiten Seite abgedruckten, mit „Iz pod Krima pri Ljubljani 15. jan.“ beginnenden, mit „potem homo pomnil neke ljudi“ endenden, dann mit „Iz Kamniške okolice 12. jan.“ beginnenden und mit „anulirana biti ta volitev“ endenden beiden Correspondenzartikel, begründend das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe und Ordnung nach dem § 65 lit a St. G., und es werde nach § 493 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, § 119 R. G. B., und den §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. Bl. de 1863, die über Ansuchen der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 14 vom 19. Jänner 1875 der besagten Zeitschrift bestätigt und zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten,

sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Sages des beanstandeten Artikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 23. Jänner 1875.

(263—2) Nr. 616.

## Kundmachung.

Das k. k. Postamt in Ableschitz wird mit Ende dieses Monats aufgelassen.

Die dem Bestellsbezirke dieses k. k. Postamtes zugewiesenen Ortschaften sind jenem des k. k. Postamtes in Tschernembl vom 1. Februar 1875 angefangen einverleibt worden.

Hievon wird das correspondierende Publicum in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 18. Jänner 1875.

A. k. Postdirection.

(258—3) Nr. 740.

## Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Altenmarkt bei Pölland, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das jährliche Amtspauschale pr. 40 fl. und das Jahrespauschale pr. 365 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Altenmarkt nach Tschernembl verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren längstens binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse, so wie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte für die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Laibach, den 22. Jänner 1875.

A. k. Postamt.

(249—2) Nr. 68.

## Oberlehrerstelle.

Zur Besetzung der an der vierklassigen Volksschule in Gottschee erledigten Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 600 fl., der Functionszulage von 100 fl. und dem Quartiergelde von 80 fl. wird infolge Erlasses des hohen k. k. Landes-schulrathes vom 8. Jänner l. J., §. 2864, ein neuerlicher Concurss ausgeschrieben und wollen die Bewerber ihre documentierten Gesuche binnen sechs Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes im vorgeschriebenen Wege unmittelbar bei dem Orts-schulrath von Gottschee überreichen.

R. k. Bezirks-schulrath Gottschee, am 16ten Jänner 1875.

(265—2) Nr. 26.

## Lehrerstelle.

Bei den zweiklassigen Volksschulen in Tschernmoschniz und Treffen ist je die zweite Lehrerstelle mit dem Jahresgehälter von 400 fl. und bei der letztern vom Jahre 1876 angefangen mit jährlichen 450 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um eine dieser Lehrposten haben ihre gehörig documentierten Gesuche bis 10. Februar l. J. bei dem betreffenden Orts-schulrath einzubringen.

Vom k. k. Bezirks-schulrath Rudolfswerth, am 19. Jänner 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Gefel m. p.

(75—3) Nr. 133.

## Kundmachung.

Eine Brieftasche mit einer Barschaft von 80 fl. wurde am 11. v. M. morgens auf der sonnegger Straße nächst dem botanischen Garten gefunden und hieramts abgegeben. Der Verlust-träger wird angewiesen,

binnen Jahresfrist

von der dritten Kundmachung an, den Eigenthumsanspruch auf den Fund hieramts geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit nach den Bestimmungen des allgemeinen bürgerlichen Gesetzes § 392 darüber verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Jänner 1875.

(200—3) Nr. 668.

## Kundmachung.

Wiederholte Fälle von Rauchfangbränden in hiesiger Stadt veranlassen den Stadtmagistrat den Rauchfanglehrer-Gewerksunternehmungen die sie betreffenden Bestimmungen der Feuerlöschordnung vom 28. Mai 1847 und die über die Führung der Bestallungsbüchel sowohl als auch über die Kehrbestimmungen in denselben ergangene magistratliche Anordnung vom 10. Februar 1870, §. 1530, unter Androhung der strafgerichtlichen Anzeige über Vernachlässigungsfälle im Kehren und der administrativen Bußen, eventuell auch der Concessionsentziehung für die Außerachtlassung der erwähnten magistratlichen Anordnung in besonderem Wege in Erinnerung zu bringen.

Der Stadtmagistrat findet sich aber auch zugleich bestimmt, die die Hauseigentümer betreffende magistratliche Kundmachung vom 19. Februar 1870, §. 1877, in Absicht auf die von ihnen zu führende Controle der Rauchfangkehrungen mit der Einladung zu republicieren, sich genau darnach benehmen zu wollen. Die angezogene Kundmachung lautet:

Nach § 51 der für Laibach bestehenden Bau- und Feuerlösch-Ordnung vom 28. Mai 1847 soll die Fegung der Rauchfänge durch ordentlich befugte Rauchfanglehrer, und zwar bei Küchen nach Verhältnis des mindern oder größeren Feuers alle 4 Wochen, oder alle 14 Tage, in den Gasthäusern aber und bei allen Professionisten oder Gewerksleuten, die wegen ihres Gewerbes großes Feuer unterhalten, als: Bäckern, Seifensiedern, Branntweinbrennern u., alle 8 Tage vorgenommen werden. Auch die Rauchfänge der Defen müssen in der Heizperiode wenigstens einmal monatlich gehörig und rein gekehrt werden.

Ebenso sind nach § 53 dieser Bau- und Feuerlöschordnung die bei eisernen sowohl, als andern Defen in den Zimmern und Kaufläden angebrachten Rauchröhren alle 14 Tage zu zerlegen und stückweise mit den eigens hiezu vorgeschriebenen Bürsten gut zu reinigen.

In Verwendung stehende Sparherde sind ebenfalls wenigstens einmal jeden Monat zu reinigen.

Weil diese Vorschrift seit einiger Zeit nicht zureichend beachtet wird, so findet man es bei der besondern Wichtigkeit dieser Anordnung für notwendig, dieselbe mit dem Beifügen neuerlich zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, daß der Magistrat die Rauchfanglehrermeister bereits beauftragt hat zur Nachweisung der im Sinne der eingangscitirten Vorschrift vorgenommenen Kehrbestallungsbücheln für die Herren Hauseigentümer zu führen. In diesen Bücheln sowohl, wie auch in dem Werkbuche des Rauchfanglehrermeisters müssen die erfolgten Kehrbestallungen vorgemerkt und im Bestallungsbüchel von den p. t. Herren Hauseigentümern alle Monate bestätigt werden, welchen daher die genaue Befolgung dieser Verordnung empfohlen wird.

Stadtmagistrat Laibach, den 13. Jänner 1875.

(157—1) Nr. 12583.

**Curatorsbestellung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekannt wo sich befindlichen Jakob, Anton und Martin Sorc von Slavina und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß der in der Executionsfache des Jakob Sbricaj von Senofetsch gegen Franz Sorc von Slavina erflossene executive Realfeilbietungsbescheid vom 19. September l. J., Z. 8842, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Anton Vadnu von Slavina zugestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. Dezember 1874.

(154—1) Nr. 11645.

**Neuerliche Tagssatzung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach nom. des hohen Aerrars gegen Franz Santel, nun deren Rechtsnachfolgerin Maria Santel von Beloko, zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 18. Oktober 1869, Z. 7309, auf den 5. April 1870 angeordnet gewesenen, sohin sistierten executiven dritten Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 93 ad Luegg, pcto. % Gebühr per 131 fl. 59 kr. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den 23. Februar 1875,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Dezember 1874.

(30—1) Nr. 5309.

**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rus von Friesach Nr. 29, als Cessionär des Thomas Grebenc von Terzij Nr. 7, im Reassumierungswege die mit Bescheid vom 27. Juli 1868, Z. 4242, sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Stefan Peterlin von Großpölland Nr. 20 gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 735 1/2 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang und Verbeibaltung des Ortes und der Stunde neuerlich auf den

23. Februar 1874

angeordnet worden.  
K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten November 1874.

(278—1) Nr. 511.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Venosi von Sojoutsche die executive Versteigerung der dem Franz Premrau von Dreihäuser bei Präwald gehörigen, gerichtlich auf 815 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1007 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 14. Dezember 1874.

(283—1) Nr. 243.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 30sten September 1874, Z. 9312, in der Executionsfache des Josef Mizzur von Rozzo, Bezirk Pinguente, gegen Valentin Frank von Tschelje Nr. 22, pcto. 4 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 12. Jänner 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

12. Februar 1875

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten Jänner 1875.

(282—1) Nr. 108.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgericht Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16ten September 1874, Z. 8701, in der Executionsfache des Herrn Anton Domladič von Feistritz gegen Andreas Ambrožič von Smerje, pcto. 90 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 8. Jänner d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. Februar 1875

zur zweiten Tagssatzung geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Jänner 1875.

(284) Nr. 4508.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird im Nachhange zum Edicte vom 17. Mai 1874, Z. 1606, hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Realexecutionsfache des Franz Jorič von Seisenberg Nr. 33 gegen Karl Fabiani von Seisenberg Nr. 32 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16. November 1869, Z. 3409, schuldigen 400 fl. c. s. c. die auf den 16. Dezember 1874 und 18. Jänner 1875 angeordnete executive erste und zweite Feilbietungs-Tagssatzung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Rctf.-Nr. 26 vorkommenden, auf 3145 fl. gerichtlich geschätzten Realität über einverständliches Ansuchen des Executionsführers und des Executen mit dem Beifuge als abgethan erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

17. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Gerichte angeordneten executiven Feilbietungs-Tagssatzung der genannten Realität mit vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 16. Dezember 1874.

(285) Nr. 4503.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird im Nachhange zum Edicte vom 1. Oktober 1874, Z. 3394, hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Kline von Seisenberg gegen Franz und Theresia Sinfoc von Ambruz Nr. 35 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. Dezember 1870, Z. 3263, schuldigen 106 fl. 36 kr. c. s. c. die auf den 17. Dezember 1874 und 20. Jänner 1875 angeordnete executive erste und zweite Feilbietungs-Tagssatzung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Rctf.-Nr. 289 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 725 fl. B. bewertheten Realität mit dem Beifuge als abgethan erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

18. Februar 1875,

vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Gerichte angeordneten Feilbietungs-Tagssatzung bezüglich der genannten Realität mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 16. Dezember 1874.

(281—1) Nr. 391.

**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird im Nachhange zu dem Edicte vom 8. Oktober 1874, Z. 9603, in der Executionsfache des Franz Schraj von Pfordorf, Bezirk Laas, gegen Martin Penko von Pacje, pcto. 95 fl. 44 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungs-Tagssatzung am 15. Jänner 1875 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

16. Februar 1875

zur zweiten Tagssatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten Jänner 1875.

(291—1) Nr. 4104.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Martin Stanlovic von Bojansdorf Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 1985 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 29 der Steuergemeinde Bojansdorf vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Februar,

die zweite auf den

13. März

und die dritte auf den

13. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting.

(290—1) Nr. 4107.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerrars die executive Versteigerung der dem Mathias Kirin von Božakovo Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 1025 fl. geschätzten, im Grundbuche Extr.-Nr. 39, der Steuergemeinde Božakovo vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

20. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting.

(205—3) Nr. 22247.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Anhang zum diesgerichtlichen Edicte vom 19. September 1874, Z. 12739, bekannt gemacht:

Es haben in der Executionsfache der Maria Sever von Podgorica gegen Johann Rožak von Bljče in Stattgebung der von der Executionsführerin einverständlich mit dem Executen gestellten Ansuchens die mit diesgerichtlichen Bescheide vom 19. September 1874, Z. 12739, auf den 25sten November 1874 und auf den 9. Jänner 1875 angeordneten ersten zwei executiven Feilbietungen der dem Johann Rožak von Bljče gehörigen, gerichtlich mit 3113 fl. bewertheten Realität Rctf.-Nr. 393, tom. I, fol. 33, ad Zobelberg, mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es lediglich bei der mit obigem Bescheide auf den

10. Februar 1875

angeordneten dritten executiven Feilbietung mit dem früheren Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 21. November 1874.

(270—1) Nr. 185.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Herrn Eduard Stubel von Ratschach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 21. Juli 1874, Z. 4815, schuldigen 315 fl. 9 kr. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Markt Ratschach sub Urb.- und Rctf.-Nr. 14 und 15 vorkommenden Realitäten sammt Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 3655 fl. B. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

26. Februar

auf den

30. März

und auf den

30. April 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Gerichtslocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach, am 20. Jänner 1875.

(197—3) Nr. 4043.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes die exec. Feilbietung der dem Marko Logar von Tornoč Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1640 fl. geschätzten Extr.-Nr. 50 der Steuergemeinde Lokvic vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Februar

die zweite auf den

16. März

und die dritte auf den

16. April 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Amtlocale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 19ten Juni 1874.

# Rechnungs - Abschluß

über die Empfänge und Auslagen zur Erhaltung der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1874.

Post-Nr.	Empfänge	Geldbetrag		Post-Nr.	Ausgaben	Geldbetrag	
		fl.	kr.			fl.	kr.
1	Nach adjustierter Rechnung des Jahres 1873 verbliebener Kassereft	45	83	1	Auf Besoldung des Lehrers	300	—
	An subscribierten freiwilligen Beiträgen und Geschenken:			2	" Besoldung der Lehrerin einschläffig einer Magd	240	—
2	a) Vom P. T. hochwürdigen Domkapitel und der Stadtgeistlichkeit	41	—	3	" Remunerationen und Zulagen derselben	168	30
	b) von P. T. Wohlthätern des Adels, des Beamten- und Bürgerstandes	83	—	4	" Verköstigung von täglich 60 Kindern durch die Wintermonate	197	9
	c) " den P. T. Frauen dieser Hauptstadt	689	—	5	" Brennholz-Anschaffung	70	—
	d) " einem Kinderfreunde	100	—	6	" Hausreparaturen, Affecuranz, Militär-Einquartierung und Rauchfangkehrer-Bestellung	202	18
	e) " der löbl. krainischen Sparkasse	200	—	7	" Steuern und Gebühren	111	22 1/2
	f) " den P. T. Herren Rudolf und Otto Freiherren v. Apfaltrern	10	50	8	" verschiedene Erfordernisse und kleinere Auslagen	117	21
	g) " der Frau Karoline Fürstin Metternich anlässlich ihres Scheidens aus Laibach	20	—	9	" Kapitalsanlage der jenseitig eingegangenen Forderung pr. 100 fl. und Barzugabe von 327 fl. 59 kr. aus den currenten Empfängen des Jahres 1874 zum Ankaufe von 600 fl. Oesterr. Rente à 70 1/4 % mit Zinsen vom 1. August 1874	427	59
		1143	50		Summe der Ausgaben	1833	59 1/2
3	An anderseitigen Zuflüssen:						
	a) An currenten Zinsen von Activ-Kapitalien	391	66				
	b) " rückständigen Zinsen eines eigenthümlichen Hypothekar-Kapitals von 1000 fl. seit 1. März 1872 bis 31. Dezember 1874 zu 6%	170	—				
	c) " Miethzinsen des eigenthümlichen Hauses Nr. 63 nächst St. Florian	287	—				
	d) " eingezahlter älterer dubioser Forderung	100	—				
		948	66				
	Summe der Empfänge	2137	99				
	Im Entgegenhalte der jenseitigen Auslagen pr. ergibt sich mit 31. Dezember 1874 einbarer Kassereft pr. wörtlich: Dreihundert und vier Gulden 39 1/2 Kreuzer österr. Währ.	1833	59 1/2				
		304	39 1/2				

Laibach, am 2. Jänner 1875.

Gustav Köstl mp.,  
Director.

Albert Samassa mp.,  
Kassier und Rechnungsführer.

(143-2) Nr. 9551

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Maria Staudacher von Bretterdorf wegen schuldigen 196 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. Relicitation der der letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland tom. XVI., fol. 190 eingetragenen Realität wegen nicht zugehaltenen Relicitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagung auf den 19. Februar 1875,

vormittags 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5ten Dezember 1874.

(98-2) Nr. 11907.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Arars die exec. Feilbietung der dem Martin Selan von Kaltensfeld Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Realität Grundb. Nr. 1 ad Kirche St. Jakobi zu Kaltensfeld, pcto. an Steuern schuldiger 32 fl. 13 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 20. April 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten

und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Relicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. Dezember 1874.

(202-2) Nr. 22337.

## Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 18. September 1874, Z. 12585, hiemit bekannt gegeben:

Es seien über das von der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Arars einverständlich mit Maria Drndkovic gestellte Ansuchen, die mit dem Bescheide vom 18ten September 1874, Z. 12585, auf den 12ten Dezember 1874 und 13. Jänner 1875 angeordneten ersten zwei Feilbietungen der der Maria Drndkovic von Lukovic gehörigen sub Rectif.-Nr. 3 ad Grundbuch Lukovic, Cnl.-Nr. 18 ad Voog gelegenen und laut Schätzungsprotokolles de praes. 2. Oktober 1871, Z. 17088, gerichtlich auf 610 fl. bewerteten Realität, mit dem Bescheide für abgehalten erklärt, daß es lediglich bei der dritten mit obigen Bescheide auf den

13. Februar 1875 angeordneten Realfeilbietung mit dem früheren Anhang verbleibe. R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Dezember 1874.

(140-2) Nr. 9551.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Maria Staudacher von Bretterdorf wegen schuldigen 196 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren ge-

hörigen, im Grundbuche tom. XVI, fol. 190 ad Herrschaft Pölland eingetragenen Realität, wegen nicht zugehaltener Relicitationsbedingungen gewilligt und zur Vornahme derselben die einzige Tagung auf den 19. Februar 1875,

vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Relicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Dezember 1874.

(97-3) Nr. 11776.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Arars und Grundentlastungsfondes die executive Feilbietung der dem Josef Milharidit von Hrasche gehörigen, gerichtlich auf 2813 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1081 ad Herrschaft Adelsberg pcto. 212 fl. 40 kr. c. s. c. bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Februar, die zweite auf den 17. März und die dritte auf den 20. April 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Relicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Relicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der

Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. Dezember 1874

(167-2) Nr. 8963.

## Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Frau Karoline Bilicus, durch Herrn Dr. Deu, gegen Lukas Zels von Dorn zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 19. Dez. 1873, Z. 9677, auf den 14. April 1874 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 7 ad Herrschaft Prem, wegen schuldiger 42 fl. 90 kr. c. s. c. die neuerliche Tagung auf den

20. Februar 1875, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 21. Oktober 1874.

(163-2) Nr. 11103.

## Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Valentin von Dorneg Nr. 11 gegen Herrn Anton Sabec von Dorneg Nr. 18 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 17. Juni 1869, Z. 4398, auf den 15. Oktober, 16. November und 15. Dezember 1874 angeordnet gewesenen und sohin sistierten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität Urb.-Nr. 15 ad St. Katharinagilt zu Egg pcto. 900 fl. o. s. c. die neuerlichen Tagungen auf den

20. Februar, dann den 30. März und den

30. April 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden sind.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. November 1874.

# Unentgeltlich

verfendet Aufklärung über das Lotto Spiel  
Professor der Mathematik N. von Dr.  
Lise in Berlin, Wilhelmstr. 125. (80)

Dem hochgeehrten p. t. Publicum bringe  
ich zur Kenntnis, daß ich vom 1. Februar  
l. J. an

## das Pfund Brot

aus Kaiserzugmehl zu 13 kr.  
" Auszugmehl " 10 "  
" feinem Mundmehl " 8 "  
Kornbrot " 9 "  
verkauft. (308) 2 1  
Auch ist täglich frische Preißgerm zu  
haben.

Anton Gregorc,

Bäckermeister, St. Petersvorstadt Nr. 85.

Soeben ist erschienen die 35. Aufl. des  
weltbekanntesten lehrreichen Buches

## Der persönliche Schutz

Nachgeber für Männer jeden Al-  
ters von Laurentius. In Umschlag ver-  
steigelt.

Tausendfach bewährte Hilfe und  
Heilung (25jährige Erfahrung!) von

## Schwäche-

zuständen des männl. Geschlechts,  
Nervenleiden etc. Den Folgen zerrüt-  
tender Onanie und geschlechtlicher Ex-  
cesses. — Durch jede Buchhandlung, auch  
in Triest von G. F. Manker & S. S.  
Schimpf zu beziehen. Preis 2 fl. 30 kr.

Gewarnt wird vor gewissen Nach-  
ahmungen und Nachäffereien meines  
Buches, die sich um das Publicum zu täu-  
schen, sogar bis auf den Wortlaut mei-  
ner Anzeige erstrecken. Dabei achte man  
darauf, die echte Ausgabe meines Buches,  
die 35. Original-Auflage  
von Laurentius

zu bekommen, welche einen Octavband von  
282 Seiten mit (2786-6)

60 anatom. Abbildungen  
in Stahlstich bildet und mit dem Namens-  
stempel des Verfassers versiegelt ist. E.

# Gesucht wird

## ein Landgut in Krain,

100—150 Joch groß, gut arrondiert, mit vor-  
wiegender Ackerfläche, bequemen, im gutem Bau-  
zustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgeländern,  
in der Nähe einer Stadt, Straße oder  
Eisenbahnstation. — Gefällige Anträge unter  
der Chiffre B. H. 23 sind längstens bis Ende  
Februar 1875 an die Administration der „Lai-  
bacher Zeitung“ zu richten. (300) 3-1

# Aus Krainburg.

Wegen Abreise verkaufe ich: einen  
zweispännigen, halbgedeckten  
Wagen, einen einspänn. Aus-  
schießphaeton, ein 5jähriges  
Pferd, 14 1/2 Faust, guter Geher  
und fehlerfrei. (269) 3-3

L. Reyer.

# Ein zweifitziger Broom,

nahezu ganz neu, ist zu verkaufen beim Sattlermeister Gustav Garrich in der Gradtscha-  
vorstadt. (274) 2 2

Soeben erschien in erster Lieferung und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

# Der österreichische Rechenmeister.

Gemeinschaftliches Lehr- und Nachschlagebuch des gesamten praktischen Rechnens.

Zum Selbststudium für Jedermann.

Von Alexander Lamberger.

Zweite, mit besonderer Berücksichtigung des neuen (metrischen) Maßes und Gewichtes, sowie des neuen  
deutschen Geldsystems umgearbeitete Auflage.

Mit einer Tafel fünfstelliger Logarithmen, 24 verschiedenen Tabellen und 64 in den Text ge-  
druckten Abbildungen. (299-1)

Vollständig in 12 Lieferungen zu 4 Bogen. Preis jeder Lieferung 36 kr.

Sowie dies einzige vollständige Handbuch des praktischen Rechnens sich schon in  
seiner ersten Auflage als vorzüglich bewährt hat, so wird es in seiner zeitgemäßen Neu-  
bearbeitung als unentbehrliches Bademeccum für Haus und Comptoir um so willkommener sein.

Eine vor kurzem unter dem Titel „Neuer österr. Rechenmeister“ von G. Bra-  
tassevic in 1. Lieferung erschienene Nachahmung des Lamberg'schen Buches wurde  
als widerrechtlicher Nachdruck gerichtlich confisciert.

Wien, Klostergasse 4.

Buehholz & Diebel.



# Nähmaschinen

neu angekommen und wie immer

nur in bester Qualität

werden mit 5jähriger Garantie verkauft zu billigsten Preisen in

Woschnagg's Nähmaschinen-Niederlage,

Bahnhofgasse Nr. 117 in Laibach.

Aufträge von auswärts werden bestens ausgeführt. Preiscourante und Nähproben  
franco zugesandt. (151a) 3-3

# Apotheke Piccoli „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Anatherin-Mundwasser und Zahn-  
pulver. Unangänglich notwendig zur  
Stärkung des Zahnfleisches, zur Erhaltung  
des Wohlgeruches des Athems und der na-  
türlichen Farbe der Zähne. 1 Flasche 60 kr.,  
1 Schachtel 40 kr.

Breva-Pillen. Gegen Verstopfung und  
Hämorrhoiden. 1 Schachtel 30 kr.

Brescianer heiliges Pflaster gegen  
Querschnungen und rheumatische Leiden. 1 Stück  
25 kr.

Carmelitaner-Melissengeist aus Be-  
nedig 1 Flasche 25 kr.

Dorsch-Lebertranöl, direct aus Ber-  
gen in Norwegen bezogen, geschmacklos und  
geruchlos. 1 Original-Flasche 80 kr.

Echtes Seidlitz-Pulver. 1 Schachtel  
80 kr. 1 Duzend fl. 6-6

Elisir aus China und Coca. Der  
beste bis heute bekannte Magen-Tonicus.  
1 Flasche 50 kr.

Extraktives Weisepulver, (vegetabilisch),  
aus vegetabilischen Substanzen zubereitet,  
ist von einer heilsamen Wirkung für die  
Haut. 1 Paket 10 kr. 1 Schachtel 40 kr.

Franzbranntwein und Salz. 1 Flasche  
50 kr.

Hyacinth-Creme. Gegen Hautjucken;  
es gibt kein besseres Mittel. 1 Flasche 30 kr.

Imbeerjaft, mit Dampf concentrirt.  
1 Flasche 60 kr.

Lilienwasser. Der Schatz der Toilette,  
unangänglich notwendig für Damen, um  
die Haut schön, weich und zart zu machen.  
1 Flasche 1 fl.

Selbst-Ällystierapparate, Uterus- und  
Mutterspritzen, Suspendorien etc.

Tamarinden-Saft. Wirkt außerordent-  
lich erfrischend und auflösend. 1 Flasche 40 kr.

Unschäbbares Fiebermittel. Sicheres  
Remedium gegen alle Arten von Fieber.  
1 Flasche 80 kr.

# Einzige Niederlage in der Apotheke Piccoli „zum Engel“.

Laibach, Wienerstraße.

Bestellungen werden umgehend gegen  
Nachnahme effectuirt. (2944) 50-9

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

# Wegen der grossen Geldkrise und Geschäftslosigkeit

bin ich gezwungen meinen ganzen Warenvorrath binnen längstens 14 Tagen in bares Geld umzutauschen.  
Um diesen dringenden Zweck sicher zu erreichen, habe ich mich entschlossen, mein sonst todes Warenkapital um  
25 Prozent zu reducieren, so dass jeder Käufer bei jedem einzelnen Gulden um 25 kr. dieselbe Ware billiger kauft, als  
sie in der Fabrik kostet.

Ich erlaube mir daher das hochgeehrte Publicum einzuladen, mir die Erreichung meines Zweckes durch zahlreichen  
Besuch und grosse Ankäufe, selbst bei Nichtbedarf zu ermöglichen.

Sämmtliche Waren sind frisch, fehlerfrei und echt und wird für Güte jede Garantie geleistet.

Hochachtungsvoll

S. LOEWY,

in Laibach: Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

## Fabriks-Preiscourant.

Nach Abzug von 25 Prozent.

(268-2)

### Diverse.

1/2 Dutzend echt Rumburger Leinentaschentücher	fl. —90
1 Stück echtfarbiges Leinen-Kaffetuch	„ —80
1 „ rein Leinen-Tischtuch	„ 1-50
1/2 Dutzend Herrenkragen, jede Form, 3fach	„ 1-—
1/2 „ Manchetten	„ 2-—
1/2 „ Handtücher, rein Leinen	„ 1-80
1/2 „ Tischservietten, rein Leinen	„ 1-85
1/2 „ englische Batisttücher, besäumt mit echtfar- bigem Rand	„ 1-50

### Leinwände.

1 Stück echte Hausleinwand, 30 Ellen	fl. 7-—
1 „ „ „ Rumb. Hausleinwand, 30 Ellen	„ 11-—
1 „ „ „ mittelfeine Holländer-Leinen, 38 Ellen	„ 14-—
1 „ „ „ Bielefelder Webe mit 50 Ellen	„ 17-—
1 „ „ „ Irländer Webe	„ 23-—
1 „ „ „ Rumbg. Bettücherleinwand, 18 Ellen, 3/4 breit	„ 20-—

### Damenwäsche.

1 Stück Chiffon-Damenhemd, glatt mit Zug	fl. 1-—
1 „ „ „ mit Schnürl	„ 1-30
1 „ „ „ gestickter Einsatz	„ 1-85
1 „ „ „ Leinen-Damenhemd, glatt	„ 1-50
1 „ „ „ mit Schnürl	„ 2-—
1 „ „ „ Säumchenaufputz	„ 2-50
1 „ „ „ Hochfeine Spitzen- und Modehemden mit Valenciennes	„ 4-50

1 Stück Leinen-Damenhemd mit Handstickerei oder fein- gesticktem Einsatz	fl. 3-—
Unterrücke mit Aufputz	„ 2-—
Halb-Schleppröcke mit Aufputz	„ 4-—
„ „ Stickerei	„ 5-50
Nachteorsetten mit Aufputz	„ 1-25
„ „ Stickerei	„ 1-85
„ „ Spitzen	„ 3-50
Unterhosen mit Aufputz	„ 1-—
„ „ Stickerei	„ 1-85
Miederleibchen, gestickt und mit Spitzen	„ 2-—
Reich gestickte Morgenkleider	„ 15-—

### Herrenwäsche.

Faltenhemden oder glatte	fl. 1-75
Gestickte Hemden oder mit Fantasiebrust	„ 2-75
Farbige Hemden	„ 1-20
Echtfarbige französische Hemden	„ 2-—
Englische Oxford-Hemden	„ 2-50
Herren-Unterhosen mit Zug	„ 1-25
„ „ mit 3 Knöpfen	„ 1-70
„ „ „ 3 „ (Rumburger)	„ 2-—

### Damen-Barchentwäsche.

Barchent-Corsets	von fl. 1-80 an
„ „ Hosen	„ „ 1-75 „
„ „ Röcke	„ „ 2-85 „

Aufträge nach allen Richtungen gegen Nachnahme werden prompt und gewissenhaft ausgeführt.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.

In Laibach, Hauptplatz Nr. 3 im Ramm'schen Hause neben der Apotheke.